



Die Eingewöhnung in der teil/offenen Arbeit erfordert Sensibilität, Flexibilität und eine individualisierte Herangehensweise, um den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden und gleichzeitig die Struktur der offenen Umgebung zu berücksichtigen.

Ein offener Austausch zwischen Eltern, pädagogischem Personal und dem neuen Kind fördert ein unterstützendes und verständnisvolles Umfeld.

Vor dem eigentlichen Start wird ein Gespräch mit den Eltern geführt werden, um Informationen über das Kind zu sammeln, seine Gewohnheiten, Vorlieben und besondere Bedürfnisse kennenzulernen.

Eine oder mehrere Bezugspersonen werden erstmals dem neuen Kind zugewiesen und versuchen, eine vertrauensvolle Bindung aufzubauen. Diese Person(en) begleiten das Kind in den ersten Tagen intensiv und dienen als Ankerpunkt.

Das Kind kann langsam und schrittweise die Räumlichkeiten erkunden, um sich mit den verschiedenen Bereichen vertraut zu machen und das pädagogische Umfeld kennenzulernen.

Ältere Kinder können eine unterstützende Rolle spielen, indem sie dem neuen Kind helfen, sich in die Aktivitäten und die Gruppe einzufinden.

Das Kind wird nach und nach in alltägliche Aktivitäten wie Spiele, Basteln oder Gruppenaktivitäten eingebunden, um ein Gefühl der Zugehörigkeit zu schaffen.

Die Eingewöhnungszeit wird individuell gestaltet, **basierend auf den Bedürfnissen und dem Tempo des neuen Kindes**. Manche Kinder benötigen mehr Zeit als andere, um sich einzuleben.

Die Trennung von den Eltern erfolgt langsam, beginnend mit kurzen Zeiträumen, die allmählich verlängert werden, um dem Kind Zeit zu geben, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

